

Gemüsebau 2026

Empfehlungen



WhatsApp-Service:
+49 174 3465641

Das Sonderkulturen-Expertenteam



Markus Borkowski
Teamleiter Vertrieb
Telefon (0 67 27) 3 81 99 00
Mobil (0172) 5 25 53 94
markus.borkowski@bayer.com
agrar.bayer.de/MarkusBorkowski



Dr. Torsten Griebel
Vertriebsberater
Telefon (0 63 59) 4 09 02 93
Mobil (0151) 54 37 07 07
torsten.griebel@bayer.com
agrar.bayer.de/TorstenGriebel



Bernd Pfefferle
Vertriebsberater
Mobil: (0175) 3 73 59 48
bernd.pfefferle@bayer.com
agrar.bayer.de/BerndPfefferle



Arne Wolters
Vertriebsberater
Mobil (0172) 5 29 88 93
arne.wolters@bayer.com
agrar.bayer.de/ArneWolters



**Zentrale
Sonderkulturen**
Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Alfred-Nobel-Str. 50
40789 Monheim

**Notfallnummer
bei Vergiftungen von
Mensch oder Tier**
(24 Std./7 Tage):
0214-30-20220
Pflanzenschutzmittel vorsichtig
verwenden. Vor Verwendung
stets Etikett und Produkt-
informationen lesen. Warnhin-
weise und -symbole beachten.



Luna EXPERIENCE



Gegen Echten Mehltau & Co.

Zulassung Luna® Experience

Kulturen	Krankheiten	Max. Anzahl Anwendungen und Aufwandmenge in der Kultur bzw. Jahr	Wartezeiten
Möhre im Freiland	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	2x 0,75 l/ha	14
	Sclerotinia-Arten	Art. 51	2x 0,75 l/ha
Porree im Freiland	Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)	1x 1,0 l/ha	21
Kopfkohl, Blumenkohle, Rosenkohl im Freiland	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Ringfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>)	2x 0,9 l/ha	14
Speiszwiebeln im Freiland	Botrytis Blattfleckenkrankheit (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	2x 0,5 l/ha	7
Knoblauch, Schalotte Nutzung als Trockenzwiebel im Freiland	Botrytis squamosa, Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze	Art. 51	2x 0,5 l/ha
Zwiebelgemüse Nutzung als Bundzwiebeln im Freiland	Botrytis squamosa, Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze	Art. 51	1x 1,0 l/ha
Knollensellerie, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Bocksbart, Meerrettich, Pastinak, Wurzelpetersilie, Kohlrübe im Freiland	Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>), Echte Mehltaupilze	Art. 51	2x 0,75 l/ha

Praxis-Tipp:

Mit Luna® Experience im Wechsel mit einem zugelassenen Strobilinprodukt betreiben Sie einen perfekten Wirkstoffgruppenwechsel bei hoher Bekämpfungssicherheit!

Luna® Sensation:

Ihr Nutzen

- 2 Wirkstoffe für hohe Bekämpfungssicherheit
- Spezialist gegen Botrytis, Rhizoctonia und Sclerotinia
- Breites Wirkungsspektrum
- Sehr gut pflanzenverträglich
- Günstiges Nützlingsprofil
- Anwenderfreundlich
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis

Luna® Experience:

Ihr Nutzen

- 2 Wirkstoffe für hohe Bekämpfungssicherheit
- Ausgeprägte Dauerwirkung
- Breites Wirkungsspektrum
- Sehr gut pflanzenverträglich
- Günstiges Nützlingsprofil
- Anwenderfreundlich
- Günstiges Preis-Leistungsverhältnis

Wirkstoffe:

Fluopyram 200 g/l
Tebuconazol 200 g/l

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:

vorbeugend, teilsystemisch und translaminar

Wirkungsmechanismus:

Hemmt das Keimschlauchwachstums und die Etablierung der Haustorien

Wirkungsspektrum:

Echter Mehltau, Alternaria, Rost und weitere Blattfleckenerreger

Einsatzgebiete:

Möhren, Porree, diverse Kohle, Speiszwiebeln etc.

Gebindegrößen:

1 l Flasche

5 l Kanister

Hinweis zum Nachbau für

Luna® Sensation/Luna® Experience:
Kein Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber, Fenchel und Gewürzpflanzen

Seit Januar 2018 gelten für den Wirkstoff Fluopyram in einigen Kulturen neue Rückstandshöchstmengen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass beim Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel Rückstände über der gesetzlich festgelegten Bestimmungsgrenze von 0,01 mg/kg, bzw. 0,05 mg/kg in Gewürzpflanzen über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können. Deshalb raten wir nach der Anwendung von

Luna® Experience/Luna® Sensation speziell vom Nachbau dieser Kulturen ab.

Hinweis zum Nachbau von Gemüse (ausgenommen Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel), frischen Kräutern, Arzneipflanzen und Teekräutern

Auch bei sachgemäßer Anwendung von Luna® Experience/Luna® Sensation kann nicht ausgeschlossen werden, dass in

Nachbaukulturen Rückstände des Wirkstoffs Fluopyram über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen

Luna® Experience/Luna® Sensation nicht eingesetzt wurde.

Es werden die gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstmengen eingehalten und die erzeugten Lebensmittel sind in Deutschland verkehrsfähig, sofern das Produkt entsprechend der Zulassung und wie in der Gebrauchsanleitung angegeben in der Zielkultur sachgerecht eingesetzt wird. Insbesondere im Fall

- von speziellen Anforderungen der Abnehmer hinsichtlich der Anzahl der nachgewiesenen Wirkstoffe oder der prozentualen Ausschöpfung der gesetzlich festgesetzten Rückstandshöchstmengen,
- des Anbaus von Kulturen für die Erzeugung von Babynahrung,
- eines Wechsels von konventionellem zu ökologischem Anbau, muss vor der Anwendung sorgfältig geprüft werden, ob die jeweiligen spezifischen Anforderungen eingehalten werden können.

**Wirkstoffe:**

250 g/l Fluopyram
250 g/l Trifloxytrobin

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:

vorbeugend, teilsystemisch und translaminar

Wirkungsmechanismus:

Hemmt das Keimschlauchwachstums und die Etablierung der Haustorien

Wirkungsspektrum:

Botrytis, Rhizoctonia, Sclerotinia, Alternaria, Echter Mehltau

Einsatzgebiete:

Salate, Spargel, Buschbohnen, Möhren, u.a.

Gebindegrößen:

1l Flasche
5l Kanister



Luna® Sensation & Luna® Experience: Wirkstoffkombinationen für hohe Bekämpfungssicherheit

Gegen problematische Pilzkrankheiten

Zulassung Luna® Sensation

Kulturen	Krankheiten	Max. Anzahl Anwendungen und Aufwandmenge in der Kultur bzw. Jahr	Wartezeiten
Spargel im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	2x 0,8l/ha	F
Salate im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	1x0,8l/ha	7
Buschbohnen im Freiland	Bohnenrost (<i>Uromyces appen diculatus</i>), Sclerotinia (<i>sclerotiorum</i>)	2x0,8l/ha	Art. 51 7
Tomate, Gemüsepaprika Aubergine im Gewächshaus	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	2x0,6l/ha	3
Endivien im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1x0,8l/ha	Art. 51 7
Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten zur Nutzung als Baby-Leaf-Salat im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1x0,8l/ha	Art. 51 7
Erbse, Stielmus, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben zur Nutzung als Baby-Leaf-Salat im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	2x0,8l/ha	Art. 51 7
Möhre im Freiland	Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	2x0,5l/ha	14
Knollensellerie Pastinak im Freiland	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>) Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	2x0,5l/ha	Art. 51 14
Wurzelpetersilie (Wurzelnutzung) im Freiland	1x0,5l/ha	Art. 51 14	
Frische Kräuter im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia-Arten , Echte Mehltaupilze, Pitzliche Blattfleckenerreger	1x0,8l/ha	Art. 51 7

Luna® Experience und Luna® Sensation

enthalten den Wirkstoff Fluopyram.

Luna® Experience hat als Wirkstoffpartner Tebuconazol. Luna® Sensation ist eine Kombination mit Trifloxytrobin. In der Mischung mit Fluopyram ergänzen sich die Stärken eines Strobi-lurins bzw. Azoles mit denen des Benzamides Fluopyram hervorragend.

Luna® Experience und Luna® Sensation

sollten als Kombinationsprodukte im Wechsel mit anderen Wirkstoffgruppen eingesetzt werden. Bei Luna® Sensation empfehlen wir nur den einmaligen Einsatz gegen Botrytis in der Kultur bzw. Saison.

Weitere Indikationen, die Aufwandmengen, Wartezeiten etc. entnehmen sie bitte den kulturspezifischen Seiten oder der Gebrauchsanleitung.

Wirkstoffe:

500 g/l Glyphosat
(613 g/l Kalium-Salz)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise:

nichtselektives Blattherbizid mit systemischer Wirkung

Wirkungsmechanismus:

Glyphosat: HRAC-Gruppe 9 (G)

Wirkungsspektrum: Ein- und Zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiete: Fruchtgemüse, Zwiebelgemüse, Wurzel- und Knollengemüse, Spargel, Gemüsekulturen

Gebindegrößen:
5 l Kanister
15 l Kanister


Roundup® Future: Die neue Zulassung für den Gemüsebau

Roundup® Future ist ein nichtselektives Blattherbizid mit systemischer Wirkung. Es wird aufgrund des patentierten Netzmittel-/Additivsystems ohne Brenneffekt sehr rasch über die grünen Teile der Pflanze aufgenommen und mit Hilfe des Saftstromes in der gesamten Pflanze, einschließlich der unterirdischen Pflanzenteile (Rhizome), verteilt. Daher werden

neben einjährigen auch mehrjährige Unkraut- und Ungrasarten nachhaltig bekämpft. Roundup® Future wirkt sicher auch bei hartem Wasser bzw. ungünstigen Anwendungsbedingungen – ohne weitere Zusätze wie Netzmittel oder Schwefelsaures Ammoniak. Es ist nur eine sehr kurze Wartezeit bis zur Bodenbearbeitung nötig.

Roundup® Future ist im Freiland-Gemüsebau breit zugelassen.



Roundup® Future:

Ihr Nutzen

- Vollsystemisch
- Breit wirksam
- Im Freiland-Gemüsebau breit zugelassen
- Nachhaltige Beikrautregulierung

Kulturen im Freiland	Schaderreger	Aufwandsmenge	Anwendungszeitpunkt, Anwendungshäufigkeit pro Kultur und Jahr	Wartezeit in Tagen
Fruchtgemüse		2,16 l / ha in 100 bis 200 l / ha Wasser	1x Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung	60
Spargel		2,16 l / ha in 100 bis 400 l / ha Wasser	1x nach dem Stechen mit Abschirmung	F
Zwiebelgemüse	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,2 l / ha in 100 bis 400 l / ha Wasser	1x während der Vegetationsperiode, vor dem Auflaufen BBCH 00 bis 03	F
Wurzel- und Knollengemüse		2,16 l / ha in 100 bis 200 l / ha Wasser	1x während der Vegetationsperiode, Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung	F
Gemüsekulturen		2,16 l / ha in 100 bis 400 l / ha Wasser	1x nach der Ernte ODER nach dem Wiederergrün	F
Gemüsekulturen		3,2 l / ha in 100 bis 400 l / ha Wasser	1x bis 2 Tage vor der Saat ODER bis 2 Tage vor dem Pflanzen	F

Die genauen Angaben zur Anwendung entnehmen Sie bitte den kulturspezifischen Seiten und der Gebrauchsanleitung unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und / oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Wichtiger Hinweis: Keine Anwendung von Glyphosat in Naturschutzgebieten, Wasserschutzgebieten und Heilquellen- Schutzgebieten. Das Verbot betrifft auch Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten (keine Ausnahmen möglich!)

Bitte beachten Sie vor einer Anwendung die aktuelle Fassung der Pflanzenschutz-Anwendungs-Verordnung vom 01. Juli 2024.

Fungizidempfehlungen

Möhren



Kopfkohl



Salate



Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel)



Aktuelle Wiederbetretungsauflagen im Gemüsebau

Produkt	Wiederbetretungs-auflagen	Wiederbetretungsauflagen
Aliette® WG	SPo5 (EO 005-1)	SF 1891 Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
Bandur®	SF 245-01	SF 245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
Fandango®	SF 245-01	SF 245-02 Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
FLIPPER®	SF 245-02	SF 266 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen
Folicur®	SPo5 (EO 005-2) SF 245-01	SF 275-EEGE Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
Infinito®	SF 245-01	SPo5 (EO 005-1) Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.
Luna® Experience	SF 266	SPo5 (EO 005-2) Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.
Luna® Sensation	SF 1891 SF 245-02	SPo5 (EO 005-2) Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.
Previcur® Energy	SPo5 (EO 005-01)	
Roundup® Future	SF 245-02	
Roundup® Rekord	SF 245-01	
Serenade® ASO	SF 245-02	
SIVANTO® prime	SF 245-02	
Teldor®	SF 275-EEGE	
Tramat®	SF 245-02	

Wichtige Hinweise:

Genehmigungen nach §18a PflSchG a.F. (1998) sowie Ausweitung von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen gemäß Art. 51 der VO 1107/2009:

Gemäß dem bis zum 6. Februar 2012 geltenden dt. Pflanzenschutzgesetz (1998), hier §18a, bestand in der Vergangenheit die Möglichkeit, für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln Genehmigungen für weitere Anwendungsgebiete zu erteilen. Derartige Genehmigungen wurden für zugelassene Pflanzenschutzmittel erteilt, insbesondere um für kleinere Kulturen Anwendungsmöglichkeiten zu schaffen. Diese Genehmigungen sind weiterhin gültig und gelten für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus und der Forstwirtschaft, nicht jedoch für den Haus- und Kleingartenbereich. Die Dauer der Genehmigung richtet sich nach dem Ende der Zulassung des Mittels.

Die EU Verordnung 1107/2009 vom 21. Oktober 2009, die insoweit die Regelung des §18a PflSchG a.F. ersetzt, ermöglicht nun gemäß Artikel 51 die Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen für die Behandlung von Pflanzen mit geringer Verbreitung oder solche mit großer Verbreitung, wenn eine außergewöhnliche Notwendigkeit des Pflanzenschutzes besteht.

Im Folgenden sind diese zusätzlichen nach §18a PflSchG a.F. genehmigten Anwendungsgebiete bzw. die gemäß EU VO 1107/2009 Art. 51 erweiterte Zulassungen für unsere Pflanzenschutzmittel genannt.

Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in den nach § 18a PflSchG a.F. genehmigten bzw. nach Art 51 zugelassenen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem jeweiligen Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde sind und daher nicht ausreichend getestet und geprüft sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

§18a

Art. 51

Produkt	Zulassung bis	Produktinfo
Fungizide		
Aliette WG	Das vollsystemische Fungizid	15.03.2026 Zulassungsverlängerung wird erwartet
Fandango®	Stark gegen Falschen Mehltau in Speisezwiebeln	15.06.2026 Zulassungsverlängerung wird erwartet
Folicur®	Bewährtes Azol gegen Blattflecken	15.08.2027
Luna® EXPERIENCE	Gegen Echten Mehltau & Co	30.06.2027
Luna® SENSATION	Gegen problematische Pilzkrankheiten	30.06.2027
PREVICUR® ENERGY	Gegen bodenbürtige Pilzkrankheiten	15.03.2026 Zulassungsverlängerung wird erwartet
SERENADE® ASO	Das biologische Fungizid	15.08.2026
TELDOR®	Das Spezialbotrytizid	Wieder breit zugelassen
		31.12.2031
Insektizide		
SIVANTO® prime	Neues systemisches Insektizid	09.12.2026
FLIPPER®	Das biologische Insektizid	01.12.2027
Herbizide		
Bandur®		31.10.2027
Tramat 500	Bedeutende Bausteine in Gemüse-Herbizid-Strategien	31.10.2032
Roundup® Future		15.12.2026
Roundup® REKORD		15.12.2026



Bayer Produkte im Gemüsebau 2026

Produkt	Wirkstoff	Formulierung	Wirkungsweise	Wirkungsspektrum	Einsatzgebiete	Gebindegröße
Fungizide						
Aliette® WG	Fosetyl-Al 800 g/kg	Wasserdispergierbares Granulat (WG)	Vollsystemisch, direkte Wirkung und Stimulierung der pflanzeneigenen Abwehrkräfte	Falsche Mehltaupilze, Phytophtora-Arten	Kopfsalat, Endivien, Salate, Gurke, Kürbis, Zucchini, Frische Kräuter	6 kg Sack
Fandango®	Prothioconazol 100 g/l Fluoxastrobin 100 g/l	Emulsionskonzentrat (EC)	Systemisch, vorbeugend	Falscher Mehltau	Speisezwiebel	5 l Kanister
Folicur®	Tebuconazol 250 g/l	Emulsion, Öl in Wasser (EW)	Ergosterol-Biosynthese-Hemmer mit systemischen Eigenschaften gegen pilzliche Krankheiten	Alternaria, Rost, pilzliche Blattfleckenerreger u.a.	Blumenkohle, Kopfkohl, Porree, Zwiebelgemüse, verschiedene Kräuter	5 l Kanister
PREVICUR® ENERGY	Propamocarb 530 g/l Fosetyl 310 g/l	Wasserlösliches Konzentrat (SL)	Systemisch, präventiv und kurativ	Falsche Mehltaupilze, Pytium-Arten	Salate, Gurke, Jungpflanzenanzucht	1 l Flasche
TELGOR®	Fenhexamid 500 g/kg	Wasserdispergierbares Granulat (WG)	Vorbeugend wirkender Kontaktwirkstoff	Botrytis cinerea	Aubergine, Gemüsepaprika, Tomate, Gurke, Zucchini	1 kg Falt-schachtel 6 kg Sack
Herbizide						
Bandur®	Aclonifen 600 g/l	Suspensionskonzentrat (SC)	Aufnahme der Unkräuter und Ungräser beim Durchwachsen des Herbizidfilms	Einjährige Ungräser, breitblättrige Unkräuter	Speisezwiebel, Möhren, Porree und viele weitere Kulturen	5 l und 15 l Kanister
Tramat 500	Ethofumesat 500 g/l	Suspensionskonzentrat (SC)	Aufnahme über Blatt und Boden durch die keimenden Sämlinge	Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere	Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	5 l Kanister

Herausgeber:
Bayer CropScience Deutschland
GmbH **Redaktion:** Dr. Torsten Griebel,

Frank Kuhmann, Yvonne Dojahn
Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann
Layout: Palmer Hargreaves GmbH,
Köln **Druck:** HH Global, Düsseldorf

Redaktionsanschrift:
Bayer CropScience Deutschland
GmbH Alfred-Nobel-Str. 50
40789 Monheim

Website: www.agrar.bayer.de

Stand: 15. Januar 2026

Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Haftung
Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßem oder vorschriftswidrigem Lagerung oder Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren, sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzenarten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenz, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.